

Fach

Naturschutz und Landschaftsplanung

Abschlussgrad

Bachelor of Science

Hochschule

Hochschule Anhalt (FH)

Datum der Akkreditierung

21. August 2007

Dauer der Akkreditierung

30. September 2012

Start des Studienbetriebs

2004

**Zugang zum höheren
Dienst?**

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung

Kontakt

Prof. Dr. Gerhard Igl (Studiendekan)

Tel.: 03471/355-1139

Fax: 03471/352067

E-Mail: Igl@loel.hs-anhalt.de

Auflagen

1. Die Modulhandbücher müssen formal und inhaltlich überarbeitet werden. Prüfungen und geforderte Leistungsnachweise müssen benannt werden und die Anzahl der Prüfungsleistungen ist zu begrenzen.
2. Das Betriebspraktikum als berufspraktische Studienphase sowie die Bachelor- und Masterabschlussarbeit müssen als eigene/s Modul/e in das Modulhandbuch aufgenommen werden.
3. Die Vergabe der Credits muss sich grundsätzlich an dem vorgesehenen workload orientieren. Die Zuweisung der Credits für die berufspraktischen Studienmodule (Berufspraktika) muss entsprechend angepasst werden.
4. Es ist sicherzustellen, sofern nicht gegeben, dass in einem typischen Studienverlaufsplan 60 Credits im Studienjahr absolviert werden können.
5. Die Module dürfen einen Umfang von 4 Credits nicht unterschreiten. Teilmodule sind zu einem Modul zusammen zufassen.
6. Bislang durfte bei der zweiten Wiederholung einer Prüfung keine bessere Note als „4,0“ vergeben werden. Die Gutachtergruppe beurteilt diese Praxis kritisch. Die Prüfungsordnung muss so geändert werden, dass das gesamte Notenspektrum für die Notengebung erlaubt ist.

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Der 6semestrige Bachelor-Studiengang (Umfang 180 Credits) soll Spezialisten mit vertieften ökologischen, floristisch-vegetationskundlichen, faunistischen und landschaftsplanerischen Kenntnissen ausbilden.

<p>Zusammenfassende Bewertung</p> <p>Interne Verfahrensnummer von AQAS</p>	<p>Be-</p> <p>Einen ersten Ausbildungsschwerpunkt bildet die Vermittlung von Erfassungsmethoden und umfangreicher Kenntnisse sowohl der einzelnen Landschaftsfaktoren (Arten, Lebensräume, Boden, Wasser, Luft/Klima sowie Landschaftsbild) als auch des gesamten Landschaftsgefüges. Zudem sollen Methoden zur Auswertung und naturschutzfachlichen Bewertung, (landschafts-)planerische Kompetenzen, (naturschutz-)rechtliche Kenntnisse, Kompetenzen zum behördlichen Vollzug, Management von Naturschutzprojekten, Kommunikation mit anderen Landnutzern und Öffentlichkeitsarbeit sowie Fähigkeiten zur Arbeit mit geografischen Informationssystemen vermittelt werden. Die studentische Projektarbeit soll sowohl der Qualifizierung selbstständiger Aufgabenlösung unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, als auch der Befähigung zur Teamarbeit dienen.</p> <p>In den ersten beiden Semestern werden die notwendigen Grundkenntnisse (u.a. Ökologie, Biotop- und Artenkenntnisse, Erfassungs-/ Geländemethoden) vermittelt, die durch Geländepraktika/-übungen und Exkursionen vertieft werden. In den folgenden Semestern verlagern sich die Schwerpunkte stärker auf Aus- und Bewertung, die Vermittlung planerischer und rechtlicher Kompetenzen, etc. und sollen damit zunehmend zur selbstständigen naturschutzfachlichen Arbeit auf wissenschaftlicher Grundlage befähigen. Ein Berufspraktikum von mindestens 18 Wochen ist im Laufe des Studiums zu absolvieren.</p> <p>Als Tätigkeitsfelder sind avisiert: Naturschutzverwaltungen des Bundes und der Länder, Naturschutzverbände, Gutachter-, Planungs- und Ingenieurbüros, nationale und internationale Umwelt- und Naturschutzorganisationen, Beratungsunternehmen/ Umweltabteilungen verschiedener Unternehmen sowie Großschutzgebiete (z. B. Nationalparke, Biosphärenreservate).</p> <p>Die Gutachter sehen in dem Bachelorstudiengang "Naturschutz und Landschaftsplanung" einen hinreichend profilierten und in seiner Ausrichtung berufsfeldorientierten Studiengang.</p> <p>Die konsequente Vertiefung der Lehrinhalte auf die im Naturschutz und der Landschaftsplanung notwendigen Kenntnisse und die Definition des bundesweiten Einsatzgebietes der Absolvent/inn/en, lassen den Rückschluss zu, dass eine marktkonforme Ausbildung stattfindet. Auch die umfangreichen und hochwertigen Forschungsleistungen der Lehrenden zeigen, dass in diesem Bereich ein Kompetenzschwerpunkt der Hochschule Anhalt liegt.</p> <p>Der Aufbau und zeitliche Ablauf des Bachelorstudiengangs "Naturschutz und Landschaftsplanung" ist insgesamt positiv zu werten. Die Vermittlung der notwendigen Grundkenntnisse in den ersten Semestern und die danach sukzessive erfolgende Erweiterung von Kenntnissen zu Bewertungsmethodik, rechtlichem Hintergrund und Planungskompetenzen ist logisch und stringent, lediglich die Projektarbeit könnte weiter ausgebaut werden.</p> <p>Die inhaltliche Ausrichtung und praxisnahe Ausbildung wird für diesen Studiengang als sinnvoll und berufsqualifizierend angesehen.</p> <p>81070</p>
--	--

Mitglieder der Gutachtergruppe:

Prof. Dr. Hartmut Kenneweg	Technische Universität Berlin, Fachgruppe Landschaftsplanung, insbes. Landschaftspflege und Naturschutz
Prof. Dr. Bernd Lehmann	Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur
Prof. Dr. Jörg Meier	Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften
Prof. Dr. E.-A. Nuppenau	Universität Gießen, Institut für Agrarpolitik und Marktforschung
Prof. Dr. Markus Reinke	Fachhochschule Weihenstephan, Fakultät Landschaftsarchitektur
Dr. Gabriele Geurtzen	Praxis für Ernährungstherapie, Kleve, Vertreterin der Berufspraxis